

Amerikanische Austauschschüler zu Gast in Celle

Tolle Stadt mit viel Historie und einem modernen Leben

CELLE. Einen außergewöhnlichen Tag zwischen deutscher Geschichte, modernem Leben und amerikanischem Sport erlebten 50 amerikanische Austauschschüler und -schülerinnen am vergangenen Wochenende in Celle.

Sie waren mit der Jugendaustauschorganisation „AFS Interkulturelle Begegnungen e.V.“ (www.afs.de) für einen Tag in die Herzogstadt gekommen. Die Jugendlichen sind seit Mitte August im Rahmen des „Parlamentarischen Patenschaftsprogramms“ zwischen dem Deutschen Bundestag und dem US-Kongress für einen Monat zu einem vorbereiteten Sprachkurs in Hamburg und werden anschließend auf Gastfamilien in ganz Deutschland verteilt.

Im Verlauf des Sprachkurses lernen die Jugendlichen verschiedene Städte in Norddeutschland, aber auch politische und soziale Initiativen in und um Hamburg kennen. Auf Initiative von Jörg Grünhagen, der selbst familiäre Bindungen

in die USA hat, kamen die Austauschschüler zu einem Tagesausflug nach Celle. Hier wurden sie zunächst von Bürgermeister Heiko Gevers im Alten Rathaus empfangen und erfuhren dabei mehr über das Leben in Celle und die Verbindungen der Stadt in die USA. Nach dem Empfang gab es eine englischsprachige Führung durch Celle, bei der die amerikanischen Gäste besonders von der historischen Innenstadt begeistert waren. Für viele von ihnen sind derartig historische und gut erhaltene Stadtzentren, die teils älter sind als die USA selbst, vollkommen neu.

Auch das Celler Schlosstheater, das ebenfalls von einem Teil der Gruppe besucht wurde, beeindruckte die Austausch-

schüler mit seinen unterschiedlichen Bühnen.

Zum Abschluss des Tages gab es dann ein sportliches Highlight: Ein gemeinsames Barbecue mit dem erst im Mai gegründeten American Footballteam „Celle Stallions“ von MTV Eintracht Celle, das ab nächstem Jahr im Ligabetrieb spielen wird. Bei leckerer Bratwurst drehten sich viele Gespräche um das Leben in den USA und Deutschland. Hierbei zeigten sich die Austauschschüler besonders begeistert, dass es in Celle viele aktive Sportler für ihren Nationalsport „American Football“ gibt.

Zum Barbecue kamen auch der heimische CDU-Bundestagsabgeordnete Henning Otte und Mitglieder von der „Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft Celle e. V.“, die sich freuten, dass die deutsch-amerikanische Freundschaft bei diesem Besuch vorgelebt wurde.

Als es zum Abschluss des Besuchstages kam, waren viele der Jugendlichen begeistert und planten einen zweiten Besuch im Laufe ihres Austauschjahres, weil die Mischung von Historie und Moderne in Celle besonders überzeugte.

Wer Interesse hat, auch ein Gastkind bei sich aufzunehmen und so frischen internationalen Wind zu sich nach Hause zu holen, ist herzlich dazu eingeladen. Gastfamilie werden kann fast jeder, egal ob Paare mit oder ohne Kinder, Alleinerziehende, gleichgeschlechtliche Paare oder Senioren - wichtig sind ein freies Bett und ein offenes Herz für Jugendliche aus einer anderen Kultur. AFS bereitet alle Beteiligten optimal auf die gemeinsame Zeit vor und begleitet sie während des Aufenthalts. Interessierte können sich informieren unter www.afs.de/jetzt-gastfamilie-werden oder unter Telefon 040/399222-90.



Die amerikanischen Austauschschüler und ihre Betreuer von AFS, das American Footballteam der „Celle Stallions“, der CDU-Bundestagsabgeordnete Henning Otte (Vierter von links), Jörg Grünhagen (Dritter von links) sowie Mitglieder der „Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft Celle e.V.“ beim gemeinsamen Barbecue im Walter-Bismark-Stadion, der Spielstätte der „Celle Stallions“. Foto: Robin Rochell